

Auszug aus der öffentlichen Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Haby am Donnerstag, 29. März 2018

TOP 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin und Anfragen der Gemeindevertreter/innen Vorlagen-Nr.

Frau Bürgermeisterin Clasen berichtet, dass

- im Januar ein Benefizkonzert mit 5 Bands unter dem Motto „Haby hilft“ zu Gunsten der HEMPELS-Stiftung durchgeführt wurde.
- die Feuerwehr den Eintritt von insgesamt 7 neuen Mitgliedern verzeichnen konnte.
- in der Gemeinde ein Bike Brennen veranstaltet wurde und auch ein Osterfeuer durchgeführt werden wird. Die Einnahmen sollen für die Beschaffung eines automatischen Defibrillators für die Gemeinde Haby verwendet werden.
- trotz schlechten Wetters im März eine Bosselveranstaltung durchgeführt wurde. Die erzielten Einnahmen kommen dem Bücherbus zu gute.
- Herr Kai Rundfeldt als neuer Gemeindearbeiter eingestellt worden ist.
- nach Mitteilung des Vorsitzenden des Naturparkes, Herrn Schnack, die Beschilderung der Wanderwege in der Gemeinde wiederholt Ziel von Vandalismus geworden ist. Es wird seitens des Naturparkvereins gebeten, diesbezüglich die Augen offen zu halten. Die Informationstafeln für die Wanderwege sollen laut Zusage des Vorsitzenden des Naturparkes neu hergerichtet werden. Frau Bgm. Clasen wird bezüglich der seinerzeit im Gemeindegebiet geplanten Begrüßungsschilder für den Naturpark beim Vorsitzenden des Naturparkes nachfragen.
- im Dachbereich des Kindergartens Fledermäuse nisten. Durch den von den Fledermäusen ausgeschiedenen Kot besteht insbesondere in den Bereichen vor den „Einfluglöchern“ ein Hygieneproblem. Es besteht Gefahr, dass Kinder mit dem infektiösen Kot in Kontakt kommen. Beim LLUR und dem NABU wurden deshalb Anträge für die Genehmigung von Maßnahmen zur Umsetzung der Fledermäuse gestellt. In diesem Zuge ist die Aufstellung einer sogenannten Fledermausrakete als Ausweichquartier sowie das Verschliessen der „Einfluglöcher“ an zumindest einer Dachseite geplant.
- am 17.04. auf dem Aschberg ein Aschberg-Gipfel zum Thema „Dörpsmobil“ stattfindet und um eine rege Beteiligung aus den Gemeinden gebeten wird.
- ständig die Möglichkeit besteht, für den Sozialfond der Gemeinde zu spenden.

Seitens der Gemeindevertreter/innen werden keine Fragen gestellt.